

Digitalisierung: Anspruch und Wirklichkeit

Eine kritische Lagebeurteilung von Jean-Marc Hensch

Bei der Digitalisierung klaffen in der Schweiz Anspruch und Wirklichkeit massiv auseinander: Politiker und Verwaltung setzen sich öffentlichkeitswirksam für die Digitalisierung ein und kündigen ständig neue Initiativen dazu an. Aber in der politischen Alltagsarbeit tun sie alles, um eine erfolgreiche Digitalisierung der Schweiz zu verhindern. Dies soll hier nachfolgend mit acht Bereichen beispielhaft dokumentiert werden, in denen Anspruch und Wirklichkeit massiv auseinanderklaffen.

1 Firmenansiedlung

Anspruch: Die Schweiz soll zusätzliche Hightech-Betriebe und innovative Firmen ansiedeln.

Wirklichkeit: Bund verhindert mit drastischen Kontingenten, dass kleinere Firmen die dafür notwendigen Experten ins Land holen dürfen.

2 Forschung und Entwicklung

Anspruch: Die Schweiz soll internationale Entwicklungs- und Forschungsstandorte anziehen.

Wirklichkeit: Das Gesetz zwingt Mitarbeitende zu einer Arbeitszeiterfassung, welche für Fließband-Arbeit konzipiert wurde.

3 Globalisierung

Anspruch: Die Digitalisierung von Wirtschaft, Staat und Gesellschaft soll den Standort Schweiz attraktiv machen.

Wirklichkeit: Einzelne Branchen betreiben die Abschottung der Schweiz durch Netzsperrern und anderes: Geldspiele, FMG etc.

4 Öffentliche Hand

Anspruch: Die öffentliche Hand soll bei der Digitalisierung vorangehen und als Vorbild wirken.

Wirklichkeit: Der Bund stellt sich durch absurde Beschaffungsvorschriften und Beschaffungsspannen ständig selbst ein Bein.

5 Datentresor Schweiz

Anspruch: Die Schweiz soll sich als sicheren Datenstandort etablieren und in diesem Geschäftsfeld eine führende Position einnehmen.

Wirklichkeit: Der Staat erweitert gerade massiv den verdeckten Zugriff auf Daten durch Geheimdienst und Strafverfolgungsbehörden.

6 Sozialrecht

Anspruch: Die Politik propagiert die Gründung von innovativen KMU und wünscht sich mehr Unternehmer.

Wirklichkeit: Die Sozialversicherungen wollen Einzelunternehmer möglichst als Arbeitnehmer behandeln.

7 Risikokapital

Anspruch: Die Schweiz soll zu einem wichtigen Hub für Start-up-Firmen und Venture Capitalists werden.

Wirklichkeit: Verschiedene Kantone wenden Bewertungsmethoden an, welche Firmengründer vergraulen.

8 Cybersecurity

Anspruch: Die Schweiz schützt wichtige Infrastrukturen und die Wirtschaft wirksam vor Cyberangriffen.

Wirklichkeit: Bei Cybersecurity kombiniert der Bund Kompetenzenmangel und Kompetenzgerangel. Haarsträubend – und gefährlich.

9 Was die Schweiz nicht braucht

- Staatliche Digitale Agenda (mit Gesetzeskraft)
- Digitalpapst, neue Strukturen und Gremien
- Staatliche Subventionsprogramme
- Ständig mehr sektorielle Regulierungen
- Abschottung und künstliche Grenzen
- Swiss Finish = übertriebener Protektionismus
- Propaganda- und Sensibilisierungskampagnen

10 Was unser Land braucht

- Offene Grenzen für Menschen, Güter, Dienste
- Soziale, politische, gesellschaftliche Stabilität
- Nutzenorientierte Bildungspolitik
- Ziel- und rechtsgüterbasierte Gesetzgebung
- Stärkung des Leistungs-/Verursacherprinzips
- Wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen

11.1.19 /hh